

g63 Mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium aus oft Karbonatgesteinsschutt führenden holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-K08	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	häufig hängige Muldentäler, Hangfußlagen und Schwemmfächer sowie Tiefenbereiche tief eingeschnittener Täler und Talsohlen von ehemaligen Flussschlingen	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes, kalkhaltiges Kolluvium	
Ausgangsmaterial	oft Karbonatgesteinsschutt führende holozäne Abschwemmassen über Karbonatgesteinsschutt	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3;Lu,Gr2–5	3→10 dm
	Ut3–Tl;Uls,Gr–fX5–6(^k;^d)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos, stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	L4V, L4Vg, L5V, L5Vg, LT4V, LT5V, LT5Vg, LIIa2, LIIa2, LIIb2, LIIb3, LIIb3, LIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mäßig tiefes und tiefes Kolluvium (kalkarm bis kalkfrei; g-K07, Kartiereinheit g62)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–150 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit in Trockentälern und Hangfußlagen des Heckengäus